

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

Kupfer S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Neuemission/Marktidee S. 3

Z.AT-Musterdepot +152,58 % S. 4

#### >>> MAGAZIN

News: Risikoring für Zertifikate / Wiener Börse 2025 S. 5

## Treibstoff für Wirtschaft und Börse

Nach dem fulminanten Jahr 2025, in dem der ATX inklusive Dividenden (ATX TR) um mehr als 52 Prozent zugelegt hat (siehe auch [Seite 5 >>>](#)), hätte das neue Jahr kaum besser starten können. Bereits nach wenigen Handelstagen hat der ATX TR ein neues Rekordhoch erreicht. In der Spitze standen seit Silvester plus 1,9 Prozent zu Buche. Anleger setzen zunehmend auf eine konjunkturelle Belebung in Österreich durch sinkende Zinsen, eine Stabilisierung der Industrie sowie auf positive Impulse aus Mittel- und Osteuropa, wo viele ATX-Schwergewichte einen Großteil ihres Geschäfts erwirtschaften. Denn der ATX ist kein Tech-Index, sondern banken-, energie- und industriegetrieben. Sinkende Zinsen entlasten Immobilien- und Unternehmensfinanzierung, eine zyklische Bodenbildung hilft Industrie und Bau, und Osteuropa ist der eigentliche Wachstumsmotor, nicht Wien oder Graz. Genau darauf setzen Investoren implizit. Auch an der Wall Street gab es Rekorde. Gefragt waren nach dem US-Militärschlag gegen Venezuela vor allem Rüstungswerte und Ölfirmen. Investoren hoffen, dass US-Firmen künftig freien Zugang zu den weltweit größten Ölreserven haben werden. Viele Marktbeobachter rechnen angesichts dessen auch mit tendenziell niedrigeren Ölpreisen, was wiederum gut für die Aktienmärkte allgemein wäre. Schließlich gilt billigere Energie als Treibstoff für die weltweite Wirtschaft.



Ihr Christian Scheid

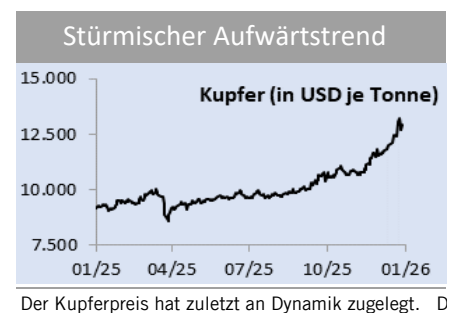
## Kupfer

## Begehrtes rotes Metall

Die Nachfrage nach Kupfer dürfte in den kommenden Jahren stark steigen. Das macht die Aktien des Sektors interessant. 13 davon bündelt das Zertifikat auf den „Copper Miners Basket“ von Vontobel.

Die globale Stimmung an den Finanzmärkten bleibt von Erwartungen an Notenbankmaßnahmen, geopolitischen Spannungen und Unsicherheiten der konjunkturellen Entwicklung geprägt. Für Investoren kann sich in diesem Zusammenhang ein genauerer Blick auf die Rohstoffmärkte lohnen.

Besonders Edel- und Industriemetalle stehen im Rampenlicht. Hier ging es vor allem mit dem Goldpreis stark nach oben. Mit rund 65 Prozent Plus legte das Edelmetall 2025 die beste Jahresperformance seit Ende der 1970er-Jahre hin. Auch Silber, Platin und Palladium verzeichneten deutliche Kursgewinne und spiegelten eine hohe Sensitivität gegenüber makroökonomischen Impulsen wider.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | [raiffeisenzertifikate.at](https://raiffeisenzertifikate.at)

**Raiffeisen**  
Zertifikate

Mein Ziel. Mein Zertifikat.

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.  
Raiffeisen Bank International AG / Stand: September 2025

Bei **Industriemetallen** zeigten die Kurspfeile ebenfalls kräftig nach oben, unter anderem angetrieben durch die Schwäche des Dollars. **Kupfer** stand dabei im Vordergrund. Der Preis reagierte zudem auf eine Reihe von Angebotsstörungen. In Indonesien führte ein Schlamm-Einbruch in der Grasberg-Mine, der weltweit zweitgrößten Mine, zu Produktionsausfällen. Hinzu kamen Störungen in wichtigen Förderregionen der Demokratischen Republik Kongo und in Chile. Das Angebot liegt am unteren Ende der Erwartungen, weshalb Marktbeobachter für 2026 ein strukturelles Defizit nicht ausschließen. Gleichzeitig sind die Lagerbestände an der **London Metal Exchange** auf sehr niedrigem Niveau, was die Anfälligkeit des Marktes erhöht.

**So verwundert es nicht**, dass Kupfer zur Lieferung in drei Monaten vor wenigen Tagen an der Londoner Metallbörse mit 11.540 US-Dollar je Tonne gehandelt wurde – ein Rekordhoch. „Auslöser hierfür waren Daten, die darauf hinweisen, dass zuletzt hohe Mengen an Kupfer aus Lagerhäusern der Börse in Asien abgezogen wurden“, erklärt **Ulrich Stephan, Chefanlagestrategie für Privat- und Firmenkunden bei der Deutschen Bank**. Hier spielen Sorgen vieler Marktakteure vor einer Ausweitung der US-Importzölle eine Rolle. Für Importe in die USA gilt ein 50-prozentiger Zollsatz auf den Kupferanteil von halbfertigen Produkten. Rohmaterialien wie Kupfererze sind noch davon ausgenommen. **US-Präsident Donald Trump** hat jedoch angekündigt, dies im Laufe des kommenden Jahres zu überprüfen, weshalb momentan die Lagerhäuser in den USA wieder aufgefüllt werden.

„**Auf der Angebotsseite** setzt sich gleichzeitig die Serie von Produktionsunterbrechungen bei Minen fort“, so Stephan. Kürzlich kürzte eine bedeutende Mine in der Demokratischen Republik Kongo ihre Produktionsprognosen merklich. Einige Marktbeobachter zweifeln zudem daran, dass die zurzeit unfallbedingt stillgelegte weltweit zweitgrößte Mine in Indonesien im Laufe des kommenden Jahres ihre Produktion wieder wie geplant aufnehmen kann. Dennoch könnten die Kupferpreise auf kurze Sicht ihr Potenzial nahezu ausgereizt haben. Das für 2026 erwartete Angebotsdefizit ist mittlerweile eingepreist, die zuletzt spürbar nachlassende Nachfrage chinesischer Verbraucher könnte den Preisanstieg zumindest dämpfen. Doch auch bei stagnierenden Notierungen dürften die Kupferkonzerne prächtig verdienen.

**Vor diesem Hintergrund könnte** das **Zertifikat** (ISIN [DE000VM9CF81 >>>](#)) auf den von **Vontobel** zusammengestellten **Copper Miners Basket** interessant sein. Mit 13 enthaltenen Aktien von Bergbauunternehmen, zu deren Produktpalette Kupfer zählt, ist das Papier eine gute Alternative zur Allokation in Kupfer selbst (siehe rechts). **CHRISTIAN SCHEIDT**

&gt;TOP!PICK&lt;

## Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

## Copper Miners Basket-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	<a href="#">DE000VM9CF81 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	VM9CF8
Ausgabetag	08.03.2024
Fälligkeit	15.03.2027
Ratio	1,09
Spread	1,0 %
Basketwährung	US-Dollar
Währungsabsicherung	Nein
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

## Z.AT // Urteil



## Markterwartung

Geld-/Brieffkurs	169,46/171,16 EUR
Kursziel	225,00 EUR
Stoppkurs	130,00 EUR
Chance	
Risiko	

**Fazit:** Im „Copper Miners Basket“ sind 13 Bergbauunternehmen enthalten, zu deren Produktpalette Kupfer zählt. Natürlich darf dabei Rio Tinto nicht fehlen. Der Name des global agierenden Konzerns geht auf eine Kupfermine am Fluss Rio Tinto in Andalusien zurück. Dort wurde das Metall bereits im späten 19. Jahrhundert abgebaut. Auch Freeport-McMoRan ist ein wichtiger Produzent. Das US-Unternehmen ist unter anderem an der Grasberg Mine beteiligt. Dieses Bergwerk auf der Insel Papua-Neuguinea birgt das weltweit zweitgrößte Vorkommen an dem Industriemetal. Neben europäischen und nordamerikanischen Branchenriesen enthält der Copper Miners Basket auch asiatische Kupferproduzenten. Dazu zählt die in Hongkong kotierte Zijin Mining. Diese Gesellschaft produziert das rote Metall in China, Serbien sowie dem Kongo.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;



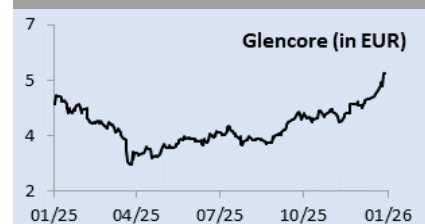
## JAHRESAUSBLICK: 10 TRENDS FÜR 2026

Erfahren Sie jetzt, was Anleger  
im neuen Jahr erwartet

Jetzt lesen:  
[www.ideas-magazin.de](http://www.ideas-magazin.de)

SOCIÉTÉ  
GENERALE





## Glencore prüft Fusion



Ein weiteres bekanntes Mitglied im Copper Miners Basket-Zertifikat ist Glencore. Mit Standorten in Nord- und Südamerika, Afrika sowie Australien mischt der in Baar ansässige Bergbaukonzern im Kupfergeschäft mit. Für 2025 prognostizierte der Konzern zuletzt eine Produktion von 850.000 bis 875.000 Tonnen. Aktuell loten Glencore und Rio Tinto eine Fusion zum weltgrößten Unternehmen der Branche mit einem Börsenwert von mehr als 200 Mrd. Dollar aus.





**Neuemission: Inflations-Anleihe 24 (Raiffeisen Zertifikate)****Inflationserwartungen bleiben auf hohem Niveau**

Die Inflation in der Euro-Zone ist Ende 2025 gesunken. Sie lag im Dezember im Vergleich zum Vorjahresmonat bei durchschnittlich 2,0 Prozent. Das teilte die **EU-Statistikbehörde Eurostat** mit. Im November hatte die Teuerung von Waren und Dienstleistungen bei 2,1 Prozent gelegen. Die **EZB** strebt für die Euro-Zone einen Wert von 2,0 Prozent an, den sie als optimal für die Wirtschaft im Währungsraum ansieht. Die sogenannte Kerninflation, die Energie und Nahrungsmittel ausschließt, sank ebenfalls von 2,4 Prozent im November auf 2,3 Prozent im Dezember. Derweil haben sich die kurzfristigen Inflationserwartungen der Verbraucher im November nicht verändert. Laut EZB erwarten die Konsumenten auf Sicht von zwölf Monaten wie im Monat zuvor eine Preissteigerung um 2,8 Prozent. Schutz vor der Inflation bietet die neue **Inflations-Anleihe 24** (ISIN [AT0000A3R1N3 >>>](#)) von **Raiffeisen Zertifikate**. Das Wertpapier ist in den ersten beiden Laufzeitjahren mit einem jährlichen Zinssatz in Höhe der Inflationsrate ausgestattet. Danach gibt es eine Verzinsung von 2,2 Prozent p.a. Die Rückzahlung nach dem vierten Jahr erfolgt zu 100 Prozent. Weitere Infos: [www.raiffeisenzertifikate.at >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Inflations-Anleihe 24	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A3R1N3 &gt;&gt;&gt;</a> / RC1KP1
Emissionstag	30.01.2026
Laufzeit	30.01.2030
Basiswerte	HVPI Eurozone
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon	Inflationsrate (1. und 2. Jahr), 2,2 % p.a. (ab 3. Jahr)
Emissionspreis	100,00 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt mit Kapitalschutz</b>	

**Marktidée: China Tech-Giganten Index (Morgan Stanley)****Chinas größte Tech-Konzerne im Paket**

Der chinesische Aktienmarkt hat 2025 deutlich zugelegt, gegen Ende des Jahres jedoch einen Teil der Gewinne wieder abgeben – eine günstige Einstiegsgeschichte, meinen die Analysten von **JPMorgan**. Grund sind unter anderen die geplanten Maßnahmen zur Ankurbelung der Wirtschaft. Rückenwind erwarten die Experten zudem durch den wachsenden Einsatz von KI-Technologien. Sie weisen zudem darauf hin, dass sich chinesische Aktien noch in der frühen Erholungsphase von einem Abwärtszyklus befinden, der Ende 2020 begann. Daher seien die Bewertungen weiterhin akzeptabel und die Positionierung noch relativ gering. Auch **Fidelity** zeigt sich für den chinesischen Aktienmarkt optimistisch. Chancen sehen die Experten vor allem im Tech-Sektor. Wer der Einschätzung folgen möchte, kann sich das **Zertifikat auf den China Tech-Giganten Index** (ISIN [DE000DA0AC62 >>>](#)) von **Morgan Stanley** ansehen. Weitere Infos unter [zertifikate.morganstanley.com >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
China Tech-Giganten Index	
Emittent	Morgan Stanley
ISIN / WKN	<a href="#">DE000DA0AC62 &gt;&gt;&gt;</a> / DA0AC6
Emissionsdatum	31.05.2024
Laufzeit	Open End
Indexgebühr	1,20 % p.a.
Dividenden	Ja (netto)
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	13,46/13,55 EUR
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	


Werbung

für mehr Infos auf Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;

Anzeige

**ERSTE SPARKASSE**

Investment-Ideen direkt in Ihr Postfach



Einfach kostenlos abonnieren

Investitionen bergen Chancen und Risiken.

**Acht China-Techs im Paket**

Grundsätzlich könnte ein China-Investment für Anleger – zumindest als Beimischung – wieder überlegenswert sein, jedoch sollte man ständig am Ball bleiben und aktuelle Entwicklungen beobachten. Wer auf einen anhaltenden Aufschwung von Chinas Tech-Titeln setzen möchte, sollte sich den China Tech-Giganten Index ansehen. In dem Auswahlbarometer befinden sich die acht bedeutendsten Unternehmen aus dem chinesischen Technologiesektor: Alibaba, Baidu, JD.com, Meituan, NetEase, PDD Holdings, Tencent und Xiaomi. Die Konzerne zeichnen sich durch führende Positionen in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Cloud-Computing, Fintech und E-Commerce aus, treiben den digitalen Fortschritt und die Innovation in China voran und verfügen über entsprechendes Wachstumspotenzial.

**Z.AT-Musterdepot****Kräftiger Schub zum Jahreswechsel**

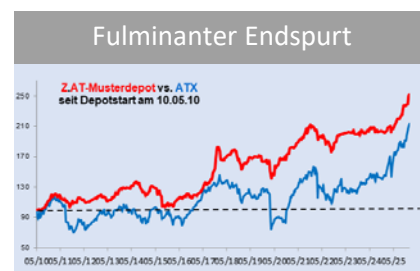
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Aktuell <sup>1</sup>	Stopp <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>
🇪🇺 Europa Inflation B&S 16	<a href="#">AT0000A32RL9</a>	RBI	100,00*	102,67*	89,00*	20	20.534	8,13%	+2,67%
🇪🇺 EUWAX Gold II	<a href="#">DE000EWG2LD7</a>	BSC	59,21	126,03	<b>99,00</b>	300	37.809	14,97%	+112,85%
🇪🇺 Platin-Zertifikat	<a href="#">DE000HW3KLW8</a>	UniCredit	7,26	17,94	<b>14,00</b>	2.500	44.850	17,76%	+147,11%
🇪🇺 ATX Discount-Zertifikat	<a href="#">AT0000A3FER9</a>	RBI	32,66	36,31	28,50	800	29.049	11,50%	+11,18%
🇪🇺 ATX Discount-Zertifikat	<a href="#">AT0000A3FES7</a>	RBI	34,09	36,81	28,90	750	27.608	10,93%	+7,98%
🇪🇺 CECE Infrastructure Zertifikat	<a href="#">AT0000A06P81</a>	RBI	9,00	11,11	<b>8,90</b>	2.000	22.220	8,80%	+24,13%
					Wert		182.069	72,08%	
🇪🇺🇩🇪 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		70.508	27,92%	
1) in Euro; 2) ggü. Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		252.576	100,00%	+152,58%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+1,25% (seit 1.1.26)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs		Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

**Aktuelle Entwicklungen**

Einen fulminanten Schlusspunkt legte unser Musterdepot hin. Allein zwischen dem Erscheinungstermin der Jahresschlussausgabe am 19. Dezember und Silvester ging es um knapp 10,5 Prozentpunkte auf ein Plus von 149,46 Prozent nach oben. Insgesamt schlossen wir 2025 damit mit einem Zuwachs von 23,83 Prozent ab. Erneut waren es die Edelmetalle, die für die starke Performance sorgten. **Gold** erzielte mit knapp 64,6 Prozent Plus den höchsten Jahresgewinn seit 1979. Bei **Platin** ging es sogar um fast 128 Prozent nach oben. „Der Blick auf 2026 fällt trotz möglicher kurzfristiger Korrekturen insgesamt positiv aus“, lautet das Fazit der Experten des Edelmetallhändlers **pro aurum**. „Zahlreiche Banken und Vermögensverwalter sehen Gold strukturell unterstützt – durch anhaltende Zentralbankkäufe, hohe Staatsverschuldung und den fortgesetzten Kaufkraftverlust von Papierwährungen.“ Kursmarken von 5.000 Dollar würden inzwischen offen diskutiert. Für Platin sei das Bild differenzierter: Das Edelmetall gilt im Vergleich zu Palladium als strukturell robuster, da die Nachfrage breiter diversifiziert ist – von Katalysatoren über Schmuck,

Chemie und Medizin bis hin zu Wasserstofftechnologien. Aus Sicht von **Robert Hartmann, Mitgründer von pro aurum**, bleibt der übergeordnete Trend bei Edelmetallen intakt. Verschaufpausen seien möglich, doch solange Staaten weiter auf Pump leben und Kaufkraft gezielt entwertet werde, sprächen die strukturellen Argumente klar für Sachwerte. 2025 habe dies eindrucksvoll bestätigt – und vieles deutet darauf hin, dass Edelmetalle auch 2026 eine zentrale Rolle beim langfristigen Vermögensschutz spielen werden.

In den letzten Tagen des Jahres 2025 ging es nochmal kräftig nach oben.

**Z.AT-Musterdepotregeln**

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;

**HVB Bonus-Zertifikate**

Auf der Bahn  
bleiben und  
hoch punkten.

**MEHR INFOS**



## +++ NEWS +++ NEWS +++

## Indikatoren für Zertifikate

Das Zertifikate Forum Austria (ZFA) ergänzt seine Marktstatistik ab sofort um Risikoindikatoren, die gemeinsam mit dem Marktvolumen quartalsweise veröffentlicht werden. Damit wird erstmals transparent ausgewiesen, welchen Risikoklassen die in Österreich ausstehenden Zertifikate und Zinsprodukte zugeordnet sind – sowohl für einzelne Produktgruppen als auch für den Gesamtmarkt. Das per Ende September 2025 in Zertifikaten und Zinsprodukten veranlagte Volumen befindet sich mit 17,2 Mrd. Euro auf einem neuen Höchststand, davon entfallen 11,2 Mrd. Euro auf die ZFA-Mitglieder **Erste Group, Raiffeisen, UniCredit** und **Vontobel**. Darauf beträgt der aktuelle volumengewichtete Risikoindikator 2,53 auf der siebenstufigen SRI-Skala, wobei über 60 Prozent des Volumens in Produkten mit den beiden niedrigsten Risikoklassen (SRI 1 & 2) veranlagt sind. Zur Einordnung: Aktien großer europäischer Unternehmen gehören größtenteils den Risikoklassen 5 und 6 an, während Aktienfonds und Aktien-ETFs, die sich an breit gestreuten internationalen, regionalen oder nationalen Aktienindizes (zum Beispiel **MSCI World**) orientieren, meist den Risikoklassen 4 und 5 zugeordnet sind.

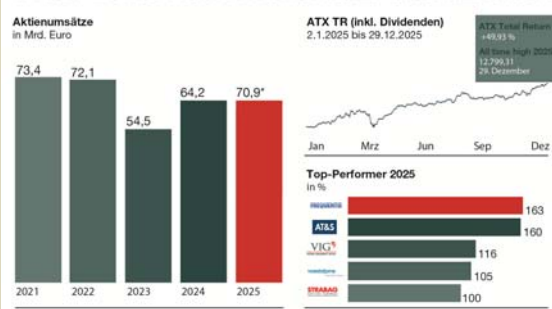
## Wiener Börse: Dynamischer Handel im Jahr 2025

Die Wiener Börse verzeichnete 2025 ein dynamisches Handelsjahr, geprägt von geopolitischen Spannungen, Handelskonflikten und der Aussicht auf ein Ende des Ukraine-Krieges. Die Aktienumsätze haben sich zum Jahresende auf rund 71 Mrd. Euro belaufen. Damit war 2025 nach 2022 und 2023 das drittstärkste Handelsjahr seit 2012. Der ATX inklusive Dividenden (Total Return) gewann 52,17 Prozent und ging mit gut 12.990 Punkten auf Allzeithoch aus dem Jahr. Die Marktkapitalisierung der in Wien notierten heimischen Unternehmen belief sich auf rund 180 Mrd. Euro. Top-Performer waren die Aktien von **Frequentis, AT&S, Vienna Insurance Group, Voestalpine** und **Strabag** mit Kurszuwächsen von bis zu 163 Prozent (siehe Grafik).

„Österreichs Aktienmarkt und auch der Wertpapierbesitz haben sich zuletzt sehr erfreulich entwickelt. Weniger agil ist leider der politische Diskurs, wenn es darum geht, diese Entwicklungen nachhaltig zu stützen“, sagt **Wiener Börse-CEO Christoph Boschan**. „Der geplante Generalpensionskassenvertrag ist sinnvoll umgesetzt ein kleiner Schritt in die richtige Richtung, darf aber nicht zum Feigenblatt werden. Eine Rückkehr zur Behaltefrist für Wertpapiere oder ein steuerbegünstigtes Investitionskonto, wie es viele andere Länder bereits haben, wäre für die private Vorsorge entscheidender“, fordert Boschan.

Rund 71 Mrd. Euro wurden 2025 an der Wiener Börse umgesetzt – das drittstärkste Jahr nach 2022 und 2023.

## Wiener Börse: Hohe Aktienumsätze und Allzeithoch



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;

Morgan Stanley

“  
Geht klar:  
**Ethereum-Future.**“

EINEN TRADE VORAUSS

UNSER NEUER BASISWERT:  
ETHER-FUTURE

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](https://www.zertifikate.morganstanley.com)

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Helvetia Wertpapieranalyse GmbH  
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz  
 circa 6.650 Abonnenten

## Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet:online

## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.